

Projekt Nr. J26-I/2013
Förderbereich: A – Entwicklungshilfe / Eine Welt Aktionen

Projekt: Pfadfinderaktivitäten für benachteiligte Kinder in Kisumu
Antragsteller: Bund deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)

Weiterführung von des 2010 begonnenen Entwicklungshilfeprojekts in Kisumu, Kenia: „Scouts for Change and Empowerment“: Pfadfinderaktivitäten für benachteiligte Kinder in Kisumu

Projektpartner:
Child Awareness Development and Management Initiative ICADAMIC) & Kenyan Scouts Association (KSA), Kisumu East District

Das Hauptziel unserer Zusammenarbeit mit CADAMIC und den Kenianischen Pfadfindern (KSA) war es die Pfadfinderei in der Gegend um Kisumu zu unterstützen. Hierzu unterstützten wir Pfadfindergruppen an sieben Schulen in Kisumu East. Teil der Unterstützung waren Gruppenleitertraining, Anschaffung von Kluffen und Zeltmaterial und die Förderung von Pfadfinderprogramm.

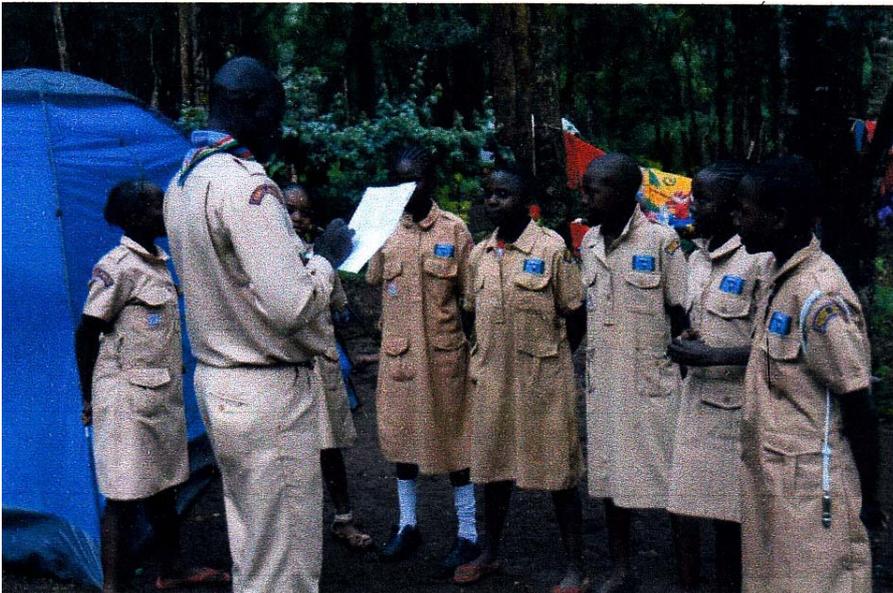
Pfadfinderlager mit Sippenwettkampf

Im Juni 2013 ermöglichten wir erneut 56 Pfadfinderinnen und Pfadfindern in sieben Sippen die Teilnahme an einem dreitägigen Lager mit Sippenwettkampf. Dieses Lager stellt für die kenianischen Pfadfinder den Höhepunkt des Pfadfinderjahres dar, da sie hier mit anderen Gruppen die Kräfte messen können und sich bei entsprechender Leistung über die Provinzmeisterschaften bis zu den nationalen Meisterschaften qualifizieren können. Wir beteiligten uns finanziell an der Vorbereitung des Lagers, das wieder in Kisumu stattfand. Die teilnehmenden Kinder erhielten Pfadfinderkluffen, Zelte, Verpflegung und Anreise zu und während der Veranstaltung. Dabei konnte auf die in den ersten drei Projektjahren angeschafften Mittel zurückgegriffen werden.

Den Abschluss des Lagers bildete der traditionelle Sippenwettstreit. Die besten 14 Pfadfinderinnen und Pfadfinder konnten daraufhin in ihren 2 Sippen an den regionalen Meisterschaften teilnehmen. Auch dort unterstützten wir sie.

Ausbildung von Gruppenleiter*innen

Eine der größten Herausforderungen ist in Kisumu der Mangel an qualifizierten Gruppenleiter*innen. Aufgrund der guten Erfahrungen aus dem Vorjahr haben wir uns wie 2012 in diesem Jahr wieder auf die Schulung der minderjährigen Gruppenführungen (sog. patrol leaders) konzentriert, die als Hauptverantwortliche für die allwöchentliche Gruppenarbeit eine äußerst wichtige Rolle spielen. Damit sind wir einen wichtigen Schritt für die Weitergabe der Verantwortung für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Pfadfinderarbeit an den von uns unterstützten Schulen auf viele Schultern gegangen. So nahmen im Juni 2013 ca. 230 jugendliche Gruppenleiter*innen (sog. patrol leaders) an einer Wochenendschulung in Form eines Zeltlagers teil. Unsere Partner berichten uns von den vielen konkreten Verbesserungen in der alltäglichen Gruppenarbeit, die sie auf den Erfolg der Schulung zurückführen.



Überprüfung der Pfadfinderkenntnisse beim Sippenwettbewerb



*Kochen auf dem Feuer stellt für die kenianischen Pfadfinder*innen kein Problem dar!*

Pfadfinder-Aktionstage an den geförderten Schulen

Um auch die Kinder, die nicht an dem von uns geförderten Lager teilnehmen konnten, auch an dem Programm teilhaben zu lassen, wurden im September 2013 wie schon 2012 durch drei Aktionstage die Schülerinnen und Schüler von drei Schulen spielerisch über die Werte und Aktivitäten der Pfadfinder informiert. Die Aktionstage hatten den Charakter eines Schulfestes, bei dem Information, Spiele und gemeinnützige Arbeiten (z. B. Bäume pflanzen, Müll sammeln) für alle Kinder erlebbar gemacht werden. Der inhaltliche Schwerpunkt lag allerdings in diesem Jahr auf der Umwelterziehung. Die Hauptverantwortung für das Programm trugen hierbei die im Juni ausgebildeten jugendlichen patrol leaders, was für uns eine schöne Bestätigung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit unseres Projekts ist.



Im Rahmen der Aktionstage an den Schulen wurden von den Pfadfindern Bäume gepflanzt



Evaluierung

Wir unterstützen die nachhaltige Entwicklung der Zusammenarbeit durch diverse Maßnahmen zur Evaluierung der gemeinsamen Arbeit. Hierbei kamen die Mitarbeiter*innen von CADAMIC und der KSA regelmäßig im Büro von CADAMIC zusammen. Durch die Förderung der BdP-nahen Stiftung Pfadfinden konnte ein Mitglied unseres Landesvorstandes im Oktober 2013 an einem Auswertungstreffen teilnehmen und sich selbst einen Eindruck von den erzielten Fortschritten machen.